

# Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Sonnabend, 15. Dezember 1979

Nr. 240 [3 619]

Preis 2 Kopeken

## Gesetz Über den Staatshaushalt der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik für das Jahr 1980

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt:  
Artikel 1. Der vom Ministerrat der Kasachischen SSR unterbreitete Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1980 wird unter Berücksichtigung der Korrekturen der Plan- und Haushaltskommissionen sowie der anderen ständigen Kommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR mit dem Einnahmehaushalt von 8 699 336 000 Rubel und mit einem Ausgabenteil von 8 696 326 000 Rubel und einem Haushaltsüberschuss von 3 010 000 Rubel bestätigt.

Artikel 2. Die Einnahmen von den staatlichen und genossenschaftlichen Betrieben und Organisationen — Umsatzsteuer, Zahlungen für Produktionsfond, ungenutzte Restgewinne, Gewinnabführungen, Einkommensteuer und andere Einnahmen von der sozialistischen Wirtschaft — werden im Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1980 mit einer Gesamtsumme von 7 414 236 000 Rubel festgelegt.

Artikel 3. Die Ausgaben für die Finanzierung der Volkswirtschaft — für die weitere Entwicklung der Schwerindustrie, der Baubauindustrie, der Leicht- und der Lebensmittelindustrie, für den Landverkehr, des Verkehrsweesen, der Kommunalwirtschaft und anderer Zweige der Volkswirtschaft — werden im Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1980 mit einer Gesamtsumme von 4 941 945 000 Rubel festgelegt.

Artikel 4. Die Zuwendungen für soziale und kulturelle Zwecke — für allgemeine Bildung, Schulen, Berufsschulen, Fachmittelschulen und Hochschulen, wissenschaftliche Forschungsinstitutionen, Bibliotheken, Klubs, Theater, Presse, Fernsehen, Rundfunk und andere Zwecke der Bildung und Kultur; für Krankenhäuser, Kinderkrippen, Sanatorien und andere Anstalten des Gesundheitswesens und der Körperkultur; für Renten und Beihilfen — werden im Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1980 mit einer Gesamtsumme von 3 468 907 000 Rubel festgelegt.

Artikel 5. Die Zuwendungen für den Unterhalt der Organe der Staatsmacht, der Organe der staatlichen Verwaltung und der Gerichtsbarkeit werden im Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1980 mit einer Summe von 114 904 000 Rubel festgelegt.

Artikel 6. Der Republikhaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1980 wird im Einnahmehaushalt mit einer Summe von 8 206 411 000 Rubel und im Ausgabenteil mit einer Summe von 8 203 401 000 Rubel mit einem Haushaltsüberschuss von 3 010 000 Rubel bestätigt.

Artikel 7. Die Haushalte der Gebiete und der Stadt Alma-Ata für das Jahr 1980 werden im Einnahmehaushalt mit einer Summe von 2 320 105 000 Rubel festgelegt, darunter:  
(in tausend Rubel)  
Gebiet Aktjubinsk 95 690  
Gebiet Alma-Ata 111 372  
Gebiet Ostkasachstan 134 262  
Gebiet Gurjew 73 822  
Gebiet Dshambul 136 425  
Gebiet Dsheskaschan 69 381  
Gebiet Karaganda 201 950  
Gebiet Kysyl-Orda 89 486  
Gebiet Kokschtaw 102 264  
Gebiet Kustanai 137 484  
Gebiet Mangyschlak 38 317  
Gebiet Pawlodar 131 006  
Gebiet Nordkasachstan 92 754  
Gebiet Semipalatinsk 116 293

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. IMASCHEW  
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR N. ABAJEW

## Informationsmitteilung über die Sitzung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Am 14. Dezember setzte die elfte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der neunten Legislaturperiode in Alma-Ata ihre Arbeit fort.  
Von den Deputierten und Gästen wurden herzlich begrüßt: das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genosse D. A. Kunajew, die Mitglieder des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen S. M. Mukaschow, W. T. Schewtschenko, N. A. Nasarbajew, J. N. Trofimow, die Kandidaten des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen S. M. Mukaschow, W. T. Schewtschenko, N. A. Nasarbajew, J. N. Trofimow, O. S. Miroshchichin, N. A. Nasarbajew, J. N. Trofimow, die Kandidaten des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen S. M. Mukaschow, W. T. Schewtschenko.  
Die Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und die Regierungsmitglieder der Republik nahmen ihre Plätze in den Logen ein.  
Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierte S. N. Imaschew eröffnet.  
Ihre Fortsetzung auf der Tagung nahm die Erörterung der Berichte über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1980 und über den Verlauf der Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR im Jahre 1979; über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1980 sowie über die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für das Jahr 1978. Einigen Debattenbeiträgen dazu lieferte der Deputierte O. A. Kosyabajew, Vorsitzende des Aktjubinsker Gebietsvolkskomitees.  
Der Oberste Sowjet nahm einstimmig an das Gesetz über

den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1980 sowie den Beschluß über den Verlauf der Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1979.  
Der Oberste Sowjet bestätigte einstimmig den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1980, verabschiedete das Gesetz über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1980 unter Berücksichtigung der Korrekturen der Plan- und Haushaltskommission sowie der anderen ständigen Kommissionen. Es wurde der Beschluß über die Bestätigung des Berichts über die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR im Jahre 1978 angenommen.  
Den Bericht über den Entwurf des Gesetzes der Kasachischen SSR über den Ministerat der Kasachischen SSR machte der Deputierte B. A. Aschimow, Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR.  
Das Korreferat über den Entwurf des Gesetzes der Kasachischen SSR über den Ministerat der Kasachischen SSR hielt der Deputierte S. K. Dosmagambetow, Vorsitzende der Kommission für Gesetzesgebungsvorschläge des Obersten Sowjets. An der Erörterung des Referats beteiligten sich: der Deputierte J. Taskinbajew, Vorsitzende des Gurjewer Gebietsvolkskomitees, und der Deputierte W. P. Dowgal, Erste Sekretär des Rayonkomitees Oktjabrskoje der Kommunistischen Partei Kasachstans, Gebiet Turgal.  
Der Oberste Sowjet verabschiedete das Gesetz der Kasachischen SSR über den Ministerat der Kasachischen SSR

des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR über den Ministerat der Kasachischen SSR.  
Die Deputierte N. B. Abajewa, Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, machte den Bericht über die Entwürfe der Gesetze der Kasachischen SSR über die Eintragung von Änderungen und Ergänzungen in die Gesetze der Kasachischen SSR über die Rayon-, Stadt-, Stadbezirk-, Siedlungs-, Dorf- und Aulowsowjets sowie über die Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die dem Obersten Sowjet zur Bestätigung vorgelegt wurden.  
Zum Bericht wurden entsprechende Gesetze und Beschlüsse angenommen.  
Der Oberste Sowjet entpflichtete den Genossen I. Abdukurimow seines Amtes als Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.  
Das Wort ergriff das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genosse D. A. Kunajew, im Namen des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR bringt Genosse D. A. Kunajew den Vorschlag ein, den Deputierten S. N. Imaschew zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zu wählen.  
Der Oberste Sowjet wählte einstimmig den Deputierten S. N. Imaschew zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.  
Damit schloß die elfte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR ihre Arbeit ab.

## Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Über die Inkraftsetzung des Gesetzes der Kasachischen SSR über den Ministerat der Kasachischen SSR

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt hiermit:  
1. In Übereinstimmung mit der Verfassung der Kasachischen SSR und dem Gesetz der Kasachischen SSR über den Ministerat der Kasachischen SSR das Staatliche Komitee des Ministerrats der Kasachischen SSR für Kontrolle der gefährlichen Arbeitsdurchführung in der Industrie und für Bergaufsicht in das Komitee der Kasachischen SSR für Kontrolle der gefährlichen Arbeitsdurchführung in der Industrie und für Bergaufsicht umzuwandeln.  
2. Festzusetzen, daß der Chef der Zentralverwaltung für Statistik der Kasachischen SSR und der Vorsitzende des Komitees der Kasachischen SSR für Kontrolle der gefährlichen Arbeitsdurchführung in der Industrie und für Bergaufsicht bis zur Bildung der neuen Zusammensetzung der Regierung der Kasachischen SSR durch den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR zur Zusammensetzung des Ministerrats der Kasachischen SSR gehören.  
3. Der Ministerat der Kasachischen SSR hat die Beschlüsse der Regierung der Kasachischen SSR mit dem Gesetz der Kasachischen SSR über den Ministerat der Kasachischen SSR in Einklang zu bringen.  
Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. IMASCHEW  
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR N. ABAJEW  
Alma-Ata, Haus der Regierung, 14. Dezember 1979

## Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Über den Verlauf der Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1979

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt hiermit:  
1. Den Bericht des Ministerrats der Kasachischen SSR über den Verlauf der Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1979 zur Kenntnis zu nehmen.  
2. Festzustellen, daß vom Ministerat der Kasachischen SSR die notwendigen Maßnahmen zur Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1979 getroffen wurden.  
3. Der Ministerat der Kasachischen SSR zu beauftragen, die Vorschläge und Bemerkungen der Plan- und Haushaltskommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR sowie die Vorschläge und Bemerkungen, die von den Deputierten auf der Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zur Frage über den Verlauf der Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1979 geäußert wurden, zu behandeln und, gestützt auf die Beschlüsse des Novemberplenums (1979) des ZK der KPdSU und des XII. Plenums des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, Maßnahmen zu realisieren, die auf eine erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben des laufenden Jahres und des abschließenden Jahres des 10. Planjahres gerichtet sind.  
Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. IMASCHEW  
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR N. ABAJEW  
Alma-Ata, Haus der Regierung, 14. Dezember 1979

## Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Über die Bestätigung des Berichts über die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für das Jahr 1978

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt:  
Den Bericht über die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für das Jahr 1978 wird in seinem Einnahmehaushalt in einer Höhe von 9 868 946 000 Rubel, in seinem Ausgabenteil in einer Höhe von 9 529 020 000 Rubel, mit einem Haushaltsüberschuss in einer Höhe von 339 926 000 Rubel bestätigt.  
Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. IMASCHEW  
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR N. ABAJEW  
Alma-Ata, Haus der Regierung, 14. Dezember 1979

## Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Über die Wahl des Genossen S. N. Imaschew zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt hiermit:  
Genossen Imaschew, Sattar Nurmaschewitsch, zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zu wählen.  
Stellvertretender Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR A. PLOTNIKOW  
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR N. ABAJEW  
Alma-Ata, Haus der Regierung, 14. Dezember 1979

## Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Über die Enthebung des Genossen I. Abdukurimow seiner Pflichten als Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt hiermit:  
Genossen Abdukurimow, Issatai, seinen Pflichten als Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zu entheben.  
Stellvertretender Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR A. PLOTNIKOW  
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR N. ABAJEW  
Alma-Ata, Haus der Regierung, 14. Dezember 1979

## Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Über die Wahl des Genossen S. N. Imaschew zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt hiermit:  
Genossen Imaschew, Sattar Nurmaschewitsch, zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zu wählen.  
Stellvertretender Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR A. PLOTNIKOW  
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR N. ABAJEW  
Alma-Ata, Haus der Regierung, 14. Dezember 1979

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt hiermit:  
Genossen Abdukurimow, Issatai, seinen Pflichten als Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zu entheben.  
Stellvertretender Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR A. PLOTNIKOW  
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR N. ABAJEW  
Alma-Ata, Haus der Regierung, 14. Dezember 1979

Erzieltes Nationaleinkommen 5,0  
Industrieproduktion — brutto 5,7  
Produktion von Produktionsmitteln 5,7  
Produktion von Konsumgütern 5,6  
Aus dem gesamten Produktionsumfang: In der Industrie, die zum Kompetenzbereich des Ministerrats der Kasachischen SSR gehört 3,7  
Staatliche Investitionen — insgesamt 5,5  
darunter in der Wirtschaft, die zum Kompetenzbereich des Ministerrats der Kasachischen SSR gehört 2,6  
Güterumschlag des Kraftverkehrs öffentlicher Nutzung 9,6

Arbeitsproduktivität auf dem Territorium der Kasachischen SSR: In der Industrie 3,6  
Im Bauwesen 2,5  
Im Kraftverkehr öffentlicher Nutzung 4,6  
Arbeitsproduktivität der Wirtschaft, die zum Kompetenzbereich des Ministerrats der Kasachischen SSR gehört 5,0  
Lohnfonds auf dem Territorium der Kasachischen SSR 2,8  
Teileinkommen pro Kopf der Bevölkerung 2,4  
Gesellschaftliche Konsumtionsfonds pro Kopf der Bevölkerung 2,9  
Einzelhandelsumsatz des staatlichen und genossenschaftlichen Handels 5,1  
Umfang der Realisierung der Dienstleistungen für die Bevölkerung auf dem Territorium der Kasachischen SSR 6,5  
Zahl der Kinder in Vorschuleinrichtungen, die auf dem Territorium der Kasachischen SSR 4,9  
Zahl der Schüler in Ganztageschulen (Gruppen) des Ministeriums für Bildungswesen der Kasachischen SSR 9,1  
Aufnahme von Schülern in technische Berufsschulen des Staatlichen Komitees der Kasachischen SSR für Berufsausbildung 2,8  
darunter in technischen Berufsschulen, die Mittelschulbildung und Berufsausbildung vermitteln 5,4  
Aufnahme von Schülern in die Fachmittelschulen in der Wirtschaft, die zum Kompetenzbereich des Ministerrats der Kasachischen SSR gehört 4,9  
Aufnahme von Studenten an die Hochschulen in der Wirtschaft, die zum Kompetenzbereich des Ministerrats der Kasachischen SSR gehört 1,0  
Zahl der Krankenbetten in der Wirtschaft, die

zum Kompetenzbereich des Ministerrates der Kasachischen SSR gehört. 1,6  
Im Jahre 1980 sind auf Kosten aller Finanzierungsquellen Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 5,9 Millionen Quadratern zu bauen.  
Artikel 8. Der Ministerat der Kasachischen SSR hat im Laufe der Realisierung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1980 auf der Grundlage der Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs die größtmögliche Nutzung der Errungenschaften, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der Vervollkommenung — gemäß den Parteibeschlüssen — des Wirtschaftsmechanismus, der Formen und Methoden der Wirtschaftsleitung, der Mobilisierung aller inneren Reserven, Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Produktionseffektivität und Arbeitsqualität zu verwirklichen und nötigenfalls Präzisionen der Planaufgaben vorzunehmen.  
Artikel 4. Der Ministerat der Kasachischen SSR wird beauftragt, die Vorschläge und Bemerkungen zum Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1980, die in den Gutachten der Plan- und Haushalts- bzw. der Zweig- und anderen ständigen Kommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR enthalten sind, sowie die Vorschläge und Bemerkungen zu prüfen, die von den Deputierten auf der Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR eingebracht worden sind, und darüber entsprechende Beschlüsse zu fassen.  
Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. IMASCHEW  
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR N. ABAJEW  
Alma-Ata, Haus der Regierung, 14. Dezember 1979



# Elfte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der neunten Legislaturperiode

## Über den Entwurf des Gesetzes der Kasachischen SSR über den Ministerrat der Kasachischen SSR

Korreferat des Vorsitzenden der Kommission für Gesetzgebungsvorschläge des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierten S. K. DOSMAGAMBETOW

Genossen Deputierte! Die Ständige Kommission für Gesetzgebungsvorschläge des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR hat im Auftrag des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR den Entwurf der Republikregierung unterbreitet. Entwurf des Gesetzes über den Ministerrat der Kasachischen SSR erörtert und billigt ihn als Ganzes.

Der Ihnen zur Erörterung unterbreitete Gesetzentwurf ist ein Beweis für die konsequente Realisierung des XXV. Parteitages der KPdSU vorgemerkten umfangreichen Programms der Gesetzgebungsarbeit. Der Gesetzentwurf verkörpert die in der Verfassung der UdSSR und in der Verfassung der Kasachischen SSR verankerten Bestimmungen und Prinzipien und ist auf die weitere Entwicklung und Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie und der sozialistischen Gesetzgebung, auf die größtmögliche Hebung des Niveaus der Leitung der Organe der staatlichen Verwaltung der Volkswirtschaft sowie des sozialen und kulturellen Aufbaus gerichtet.

Genosse L. I. Breschnew sagte in seiner Rede auf der ersten Sitzung des Obersten Sowjets der UdSSR der zehnten Legislaturperiode: „Eine überaus große Rolle in der Durchführung unserer ökonomischen und sozialen Politik spielen die Regierung, die Ministerien und die Staatlichen Komitees. Die Etappe des freien Sozialismus, die wissenschaftlich-technische Revolution stellen an den Mechanismus der Wirtschaftsverwaltung immer höhere Forderungen, setzen seine weitere Vervollkommnung voraus und fordern eine große und zielstrebige organisatorische Arbeit.“

Der Ihnen zur Erörterung unterbreitete Entwurf des Gesetzes über den Ministerrat der Kasachischen SSR geht von diesen Aufgaben aus, berücksichtigt in vollen Maße und verankert den Umfang, das Wechselverhältnis der Rechte und Pflichten aller Glieder des Systems der Staatsverwaltung. Seine Annahme wird die nötige Rechts-

grundlage für die Tätigkeit der Republikregierung schaffen und zur weiteren Verbesserung der Tätigkeit der Ministerien, Staatlichen Komitees und anderer den Ministerrat unterstellten Organe bei der Erfüllung der vor ihnen stehenden Aufgaben beitragen.

Die Kommission ist der Ansicht, daß die Bestimmungen des Entwurfs in engerem Einklang mit der Verfassung der UdSSR und der Verfassung der Kasachischen SSR, mit dem Gesetz der UdSSR über den Ministerrat der UdSSR formale Grundlage der Leninschen Ideen und Prinzipien die wichtigsten Aufgaben, Funktionen und Vollmachten des Ministerrats der Kasachischen SSR festlegt, der das höchste vollziehende und verfügende Organ der Staatsmacht der Republik ist.

Den Hauptinhalt der Tätigkeit der Republikregierung bildet die strikte Durchführung der Politik der Kommunistischen Partei des Sozialstaates der Gesetze und anderer Beschlüsse des Obersten Sowjets der UdSSR, der Gesetze und anderer Beschlüsse des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR sowie der Beschlüsse und Verfügungen des Ministerrats der UdSSR.

Im Gesetzentwurf sind die Vollmachten des Ministerrats der Republik bei der Ausübung der Leitung der Volkswirtschaft im Bereich der sozialen Entwicklung und Kultur, der Planung, Finanzierung, der Arbeit und Löhne, der Wissenschaft und Technik ausführlich dargestellt. Dabei wird eine besondere Aufmerksamkeit auf die Gewährleistung des hohen Wachstumstempes der gesellschaftlichen Produktion und des Nationaleinkommens, der Befriedigung der materiellen Bedürfnisse der Sowjetmenschen gelenkt. Laut Artikel 2 des Entwurfs vertritt der Ministerrat der Republik eine einheitliche soziale und ökonomische Politik auf der

Basis der größtmöglichen Nutzung der ökonomischen Gesetze und Vorzüge des Sozialismus, gewährleistet eine dynamische, planmäßige und proportionale Entwicklung der Volkswirtschaft, eine Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, eine Steigerung der Effektivität der Produktion und Qualität der Arbeit, zweckmäßigste Maßnahmen zur größtmöglichen Hebung des Wohlstandes und der Kultur des Volkes, zum Schutz der Rechte und Freiheiten der Bürger, zur weiteren Festigung des Zusammenschlusses aller Nationen und Völkerschaften des Landes zum gemeinsamen Aufbau des Kommunismus.

Das wichtigste Anliegen der Republikregierung ist die Verteidigung der Interessen des Staates, der Schutz und die Mehrung des sozialistischen Eigentums, die weitere Festigung der sozialistischen Rechtsordnung und der Staatsdisziplin. Unter den Hauptprioritäten der Tätigkeit des höchsten vollziehenden und verfügenden Organs der Staatsmacht der Republik steht die Verwirklichung der außenpolitischen Tätigkeit gemäß den in der Verfassung der UdSSR festgelegten Zielen, Aufgaben und Prinzipien der Außenpolitik unseres Landes vor.

Die sozialpolitische Bedeutung des neuen Gesetzentwurfs besteht darin, daß er entsprechend den Forderungen der Verfassung der UdSSR und der Verfassung der Kasachischen SSR auf die weitere Entwicklung der sozialistischen Demokratie abzielt. Im Gesetzentwurf werden die Grundprinzipien der Tätigkeit des Ministerrats der Kasachischen SSR aufgeführt und gedeutet: der demokratische Zentralismus, der sozialistische Föderalismus, die Rechtsordnung, die

Öffentlichkeit und Erforschung der öffentlichen Meinung. Sich nach diesen Prinzipien richtend, sichert die Republikregierung die Verbindung der zentralisierten Lösung von Fragen der Staatsleitung mit der Entwicklung der Initiative der örtlichen Organe, organisiert die Ermittlung der Vorschläge der Staatsorgane und der Massenorganisationen der Arbeitskollektive und Bürger und ihre Auswertung bei der Lösung entsprechender Fragen, informiert die Bevölkerung über ihre Arbeit und über die wichtigsten Beschlüsse.

Im Gesetzentwurf wird das verantwortungsmäßige Prinzip der Verantwortlichkeit des Ministerrats der Kasachischen SSR vor dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR und seiner Rechenschaftspflicht im gegenseitigen und in der Zeit zwischen den Tagungen vor dem Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR — reproduziert. Dieses Prinzip wird noch durch die eigenartige Ordnung der Zusammensetzung der Regierung und der Niederlegung ihrer Vollmachten als auch durch ihre regelmäßigen Rechenschaftslegungen über ihre Arbeit vor dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR realisiert. Das Prinzip der Rechenschaftspflicht der Republikregierung vor dem Obersten Sowjet kommt auch im Recht der Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR auf Anfrage zum Ausdruck. Im Gesetzentwurf ist die Bestimmung der Verfassung der Kasachischen SSR darüber reproduziert, daß der Ministerrat oder ein Mitglied des Ministerrats, an den die Anfrage des Deputierten des Obersten Sowjets gerichtet ist, verpflichtet ist, sie in dieser Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR mündlich oder schriftlich zu beantworten. Der Entwurf sieht auch die Pflicht des Ministerrats vor, die Empfehlungen der Kommissionen des Obersten Sowjets

der Kasachischen SSR sowie die Anfrage der Deputierten zu untersuchen und sie in festgesetzten Fristen über die Ergebnisse ihrer Untersuchung oder über die diesbezüglich getroffenen Maßnahmen zu informieren.

Ein bedeutender Platz wird im Entwurf Fragen der Wechselbeziehungen des Ministerrats der Republik mit den Ministerien, staatlichen Komitees, Ämtern, Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten eingeräumt. Im Entwurf ist ein Verzeichnis von Unions- und Republik- sowie Republikministerien und staatlichen Komitees der Kasachischen SSR enthalten, werden die Hauptzüge ihres Rechtsstatus verankert. Es wird darauf hingewiesen, daß die Ministerien die Leitung der ihnen übertragenen Verwaltungszweige verwickeln und für den Zustand sowie für die Entwicklung entsprechender Zweige, für die Erfüllung der Staatspläne und die Lösung anderer Aufgaben verantwortlich sind. Die staatlichen Komitees der Kasachischen SSR verwickeln die Zwischenbranchenleitung und sind für den Zustand und die Entwicklung der ihnen übertragenen Leitungssphäre verantwortlich. Die Regierung vereint und lenkt die Arbeit der Ministerien, der staatlichen Komitees und Ämter, kontrolliert systematisch ihre Tätigkeit, trifft Maßnahmen dazu, daß die Leitungsglieder der übertragene Sache sowie der Verstärkung der Kontrolle über die Realisierung der Partei- und Regierungsbeschlüsse geschenkt.

Ein selbständiger Abschnitt ist im Gesetzentwurf Fragen der Arbeitsorganisation des Ministerrats der Republik gewidmet. Darin werden die Häufigkeit der Durchführung der Sitzungen des Ministerrats und seines Präsidiums, die Ordnung der Annahme von Beschlüssen, die Funktionen und Vollmachten des Vorsitzenden des Ministerrats und seiner Stellvertreter festgelegt.

Die Kommission für Gesetzgebungsvorschläge billigte den Entwurf des Gesetzes über den Ministerrat der Kasachischen SSR als Ganzes und erachtet es zugleich für notwendig, Ihnen einige Vorschläge betreffs der Ergänzung einzelner Artikel des Entwurfs zur Erörterung zu unterbreiten.

Die Kommission schlägt vor, den Artikel 3 des Entwurfs, in dem die Grundprinzipien der Tätigkeit des Ministerrats der Kasachischen SSR bestimmt werden, durch die Ordnung darüber zu ergänzen, daß der Ministerrat zur Realisierung der Vollmachten der UdSSR auf dem Territorium der Kasachischen SSR beiträgt sowie die Beschlüsse der höchsten Organe der Staatsmacht und der Verwaltung der UdSSR ins Leben umsetzt.

Es wird beantragt, den Artikel 15 des Entwurfs, der die wichtigsten Machtbefugnisse des Ministerrats der Kasachischen SSR im Bereich der außenpolitischen Tätigkeit vorsieht, durch neue Punkte darüber zu ergänzen, daß der Ministerrat der Kasachischen SSR Maßnahmen zur Gewährleistung der Erfüllung der internationalen Verträge der Kasachischen SSR und der Verpflichtungen ergreift, die für die Kasachische SSR aus den internationalen Verträgen der UdSSR resultieren, sowie internationale Zwischenregierungsverträge der Kasachischen SSR bestätigt und kündigt.

Die Kommission bringt den Vorschlag ein, den Artikel 19 des Entwurfs, der die Fragen der Beziehungen des Ministerrats der Kasachischen SSR zu den Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten betrifft, durch die Bestimmung darüber zu ergänzen, daß der Ministerrat der Kasachischen SSR im Rahmen seiner Kompetenz Beschlüsse und Anordnungen der Vollzugskomitees der Gebiets- und des Alma-Atar Stadtsowjets der Volksdeputierten rückgängig zu machen.

Die Kommission erachtet es für notwendig, in den Artikel 23 des Entwurfs über die Staatlichen Komitees der Kasachischen SSR die Bestimmung darüber aufzunehmen, daß die Staatlichen Republikkomitees der Kasachischen SSR die Zwischenbranchenleitung ausüben und dem Ministerrat der Kasachischen SSR untergeordnet sind.

Die Kommission für Gesetzgebungsvorschläge des Obersten Sowjets empfiehlt, das Gesetz über den Ministerrat der Kasachischen SSR mit den eingebrachten Korrekturen zu beschließen, und gibt ihrer Überzeugung Ausdruck, daß die Verabschiedung des Gesetzes über den Ministerrat der Kasachischen SSR einen wichtigen Fortschritt bei der Realisierung der Bestimmungen der Verfassung der Kasachischen SSR und bei der Vervollkommnung der Arbeit der Organe der Staatsverwaltung zur Erfüllung der grandiosen Pläne des Aufbaus des Kommunismus in unserem Lande bedeuten wird, die von der Kommunistischen Partei und ihrem Leninschen Zentralkomitee vorgezeichnet worden sind.

## Über die Entwürfe der Gesetze der Kasachischen SSR über die Eintragung von Veränderungen und Ergänzungen in die Gesetze der Kasachischen SSR über die Rayon-, Stadt-, Stadtbezirks-, Siedlungs-, Dorf- und Aulswjets der Volksdeputierten und über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Bericht des Sekretärs des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, der Deputierten N. B. ABAJEWA

Genossen Deputierte! Bei der Realisierung der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU und der darauffolgenden Plenen des ZK der Partei und bei der Erfüllung der Pläne des zehnten Jahres und des zehnten Fünfjahresplans kommt den Sowjets der Volksdeputierten eine große Rolle zu. Die neue Verfassung der UdSSR und die mit ihr übereinstimmende Annahme der Verfassungen der Unions- und autonomen Republiken haben günstige Bedingungen für die Aktivierung der Tätigkeit der Sowjets, für die Festigung ihrer Verbindung mit den Massen und die Vertiefung der sozialistischen Demokratie geschaffen.

Nach der Annahme der Verfassung der UdSSR und der Verfassung der Kasachischen SSR wurde in der Republik eine umfangreiche Arbeit geleistet, um die Gesetzgebung der Kasachischen SSR mit den Grundgesetzen der UdSSR und der Kasachischen SSR in Einklang zu bringen.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR hat auf der gegenwärtigen Tagung das Gesetz über den Ministerrat der Kasachischen SSR angenommen. Im Dezember 1978 wurde, wie Sie wissen, das Gesetz über die Wahlen zum Obersten Sowjet der Kasachischen SSR und im Juni 1979 — das Gesetz über die Wahlen zu den örtlichen Sowjets der Volksdeputierten der Kasachischen SSR und die Geschäftsordnung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR angenommen.

In Übereinstimmung mit der Verfassung der UdSSR und der Kasachischen SSR wurden auch Veränderungen und Ergänzungen in das Gesetz über die Ordnung der Abarberung der Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR aufgenommen.

Die Annahme der Verfassung der UdSSR und der Verfassung der Kasachischen SSR, die Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR vom 28. November 1978

über die Grundrechte und -pflichten der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten in neuer Fassung rief die Notwendigkeit hervor, Veränderungen und Ergänzungen in die Gesetze der Kasachischen SSR über die Rayon-, Stadt-, Stadtbezirks-, Siedlungs-, Dorf- und Aulswjets aufzunehmen und diese Gesetze in neuer Fassung zu bestätigen. Heute legt das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR sie Ihnen zur Erörterung vor.

Während der Vorbereitung wurden die Gesetzentwürfe zuerst von den Ministerien, Ämtern, Gebietsvollzugskomitees, vom Alma-Atar Stadtvollzugskomitee, von Wissenschaftlern und Praktikern erörtert. Zu den besagten Gesetzentwürfen mehr als 200 Vorschläge und Bemerkungen ein, darunter 132 von den Gebietsvollzugskomitees. Alle Bemerkungen und Vorschläge wurden sorgfältig geprüft, erörtert und einige davon bei der endgültigen Fassung der Gesetzentwürfe berücksichtigt. Es wurden auch die Bemerkungen und Empfehlungen des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR berücksichtigt.

Die vorgeschlagenen Veränderungen und Ergänzungen sind auf die Verankerung und weitere Entwicklung der Verfassungsprinzipien der Organisation und Tätigkeit der Sowjets der Volksdeputierten, auf die Hebung ihrer Rolle in der Lösung der wichtigsten Fragen des staatlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aufbaus gerichtet.

Angesichts der Wichtigkeit der Arbeit der Sowjets bei der Realisierung der Wähleraufträge wurden in den Gesetzentwürfen selbständige Artikel aufgenommen, die Fragen der Erfüllung der Wähleraufträge regeln. Erweitert wird der Kreis von Fragen, die ausschließlich auf den Tagungen der Sowjets der Volksdeputierten zu erörtern sind.

In Übereinstimmung mit dem Gesetz der UdSSR über die Volkskontrolle in der UdSSR wird vorgeschlagen, daß die Komitees für Volks-

kontrolle unter der Leitung der Sowjets der Volksdeputierten arbeiten und ihnen rechenschaftspflichtig sind. Die Bildung der Komitees für Volkskontrolle und die Veränderung ihrer Zusammensetzung wird ausschließlich auf den Tagungen der Sowjets entschieden.

Es wird vorgeschlagen, daß die Vollzugskomitees vorläufige Entscheidungen der Entwürfe der Beschlüsse der Sowjets über die wichtigsten Fragen in Versammlungen der Arbeitskollektive und an den Wohnorten der Bürger organisieren.

Es ist die Bestimmung darüber vorgeschlagen, daß die Vollzugskomitees der Sowjets nicht seltener als einmal jährlich dem Sowjet, der sie gewählt hat, sowie in Versammlungen der Arbeitskollektive und an den Wohnorten der Bürger Rechenschaft ablegen. Die Vollzugskomitees gewährleisten in Übereinstimmung mit der Gesetzgebung auf dem Territorium des Sowjets die Realisierung der erforderlichen Maßnahmen zur Vorbereitung und Durchführung der Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR, zum Obersten Sowjet der Kasachischen SSR, zu den örtlichen Sowjets der Volksdeputierten sowie die Wahlen zu den Volksorganen der Kasachischen SSR. Das Kapitel über die ständigen Kommissionen der Sowjets ist erweitert worden.

Die Rechte und Pflichten des Volksdeputierten werden ausführlich dargestellt. Vorgesehen ist, Überwachungsmaßnahmen über den Status der Volksdeputierten in der UdSSR sind Normen über die Garantien der Deputiertenfähigkeit, das Recht der Deputierten, sich an alle staatlichen und gesellschaftlichen Organe, an Betriebe, Organisationen, Institutionen und Amtspersonen in Fragen der Deputiertenfähigkeit zu wenden, das Recht der Deputierten, Anträge zu stellen sowie andere Normen.

Es sind Wege zur weiteren Festigung der Beziehungen der Sowjets zu den Massen bestimmt. So wird

festgelegt, daß die Sowjets ihre Tätigkeit in engem Kontakt mit den gesellschaftlichen Organisationen und Arbeitskollektiven verwickeln, die breiteste Teilnahme der Bürger an der Lösung der Fragen von lokaler und gesamtstaatlicher Bedeutung organisieren, die gesellschaftliche Aktivität der Bevölkerung erhalten, die Information der Bevölkerung über ihre Tätigkeit gewährleisten.

Die Deputierten verfügen über die Entwürfe der entsprechenden Gesetze.

In der Periode, die nach der 10. Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der neunten Legislaturperiode verlossen ist, laie das Präsidium des Obersten Sowjets Trasse, die in Übereinstimmung mit den Forderungen des Artikels 109 der Verfassung der Kasachischen SSR dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR unterbreitet werden. Ich würde beauftragt, über diese Erlasse Bericht zu erstatten.

Zwecks Verbesserung der Organisation der Tätigkeit der Organe der Staatsverwaltung der Republik sind die Tagungen des Obersten Sowjets am 5. Oktober 1979 den Erlaß über die Reorganisation der Hauptverwaltung für Versorgung mit Erdölprodukten beim Ministerrat der Kasachischen SSR in das Staatliche Komitee der Kasachischen SSR für Versorgung mit Erdölprodukten.

Um die Republikgesetzgebung mit der Verfassung der UdSSR, der Verfassung der Kasachischen SSR und der Unionsgesetzgebung in Einklang zu bringen, verabschiedet das Präsidium des Obersten Sowjets in der Periode zwischen den Tagungen eine Reihe von Erlässen, durch die es in die Gesetzgebungskorrekturen der Kasachischen SSR Korrekturen und Ergänzungen eintrug.

Über die Kasachischen SSR, über die weitestmögliche Einschränkung der Anwendung von Strafen, die im Verwaltungsverfahren verhängt werden und in die Bestimmung über die Verfahrensordnung in Angelegenheiten über Verwaltungsvergehen eintragen.

Am 19. Oktober 1979 wurde der Erlaß über die Eintragung von Änderungen und Ergänzungen in die Bestimmung über die Staatsflagge der Kasachischen SSR angenommen.

Durch einen Erlaß vom selben Datum wurden Änderungen und Ergänzungen in das Gesetz der Kasachischen SSR über den Gesundheitsschutz eingetragen. Im Gesetz werden jetzt die Garantien für die Rechte der Bürger auf Gesundheitsschutz vollständiger widerspiegelt, hervorgehoben wird die besondere Fürsorge des Staates für die Gesundheit der heranwachsenden Generation und für die Schaffung von Bedingungen für Frauen, die es ermöglichen, die Arbeit mit der Mutterschaft zu vereinen. In das Gesetz wurde ein neuer Artikel darüber eingefügt, daß Ärzte, die in ihrem Beruf mehr als drei Jahre nicht praktiziert haben, ein Praktikum an entsprechenden Institutionen des Gesundheitsschutzes machen müssen und erst dann zur ärztlichen Tätigkeit zugelassen werden dürfen.

Am 27. November 1979 wurde der Erlaß über die Eintragung von Veränderungen und Ergänzungen in das Gesetz der Kasachischen SSR über die Volksbildung verabschiedet. Vorgesehen wird die obligatorische allgemeine Mittelschulbildung der Jugend im Unterschied zu der vorher festgelegten Achtklassenschulbildung sowie die unentgeltliche Versorgung mit Lehrbüchern. Laut Erlaß wird der Kompetenzbereich der Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten über Fragen der Ausbildung der Jugend, der Verbesserung ihrer Berufsberatung und der Festigung der Verbindung von

Schule und Produktion erweitert. Zur Verstärkung des Umweltschutzes legte das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR durch den Erlaß vom 27. November 1979 eine strengere strafrechtliche Verantwortlichkeit für die Verunreinigung von Wasser, Boden und Luft sowie für die Verursachung von Abfällen und Produktionsrückständen von 100 auf 300 Rubel erhöht worden.

Falls durch diese Handlungen der Gesundheit der Menschen oder der Agrarproduktion, der Pflanzen- und der Tierwelt beträchtlicher Schaden verursacht wird, sollen die daran schuldigen Personen mit Freiheitszuch bis 5 Jahren bestraft werden.

In dem Artikel 163 des Strafgesetzbuches im Erlaß sind neben anderen Bestimmungen die Merkmale der ungesetzlichen Jagd, die eine noch höhere strafrechtliche Verantwortlichkeit nach sich ziehen, auch die Übung der ungesetzlichen Jagd mit Einsatz von Kraftwagen und Motorrädern auf, entweder auf dem Territorium des Schonreviers oder von einer Person, die auf ungesetzliche Jagd gerichtet wurde.

Genossen Deputierte! Auf Vorstellung des Vorsitzenden des Ministerrats der Republik hat das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR in der Zusammenfassung der Regierung der Kasachischen SSR vorgenommen.

Am 16. Oktober 1979 wurden Erlasse über die Ernennung des Genossen Lomov, Alexander Wassiljewitsch zum Minister für Bau- und Schwerindustrie der Kasachischen SSR sowie über die

Entpflichtung des Genossen Olow, Nikolai Pawlowitsch dieses Amtes anläßlich seines Übergangs auf andere Arbeit verabschiedet. Durch die Erlasse vom 23. Oktober 1979 ernannte das Präsidium des Obersten Sowjets den Genossen Parimelbow, Berkimbal, zum Minister der Baustoffindustrie der Kasachischen SSR und entpflichtete den Genossen Trubchin, Fjodor Wassiljewitsch, dieses Amtes anläßlich seines Übergangs in den Ruhestand.

Am 6. Dezember 1979 verabschiedete das Präsidium des Obersten Sowjets Erlasse über die Ernennung des Genossen Kaluchmetow, Anuarbek, zum Minister der örtlichen Industrie der Kasachischen SSR sowie über die Entpflichtung des Genossen Muchamed-Rachimow, Taulik Galejewitsch, anläßlich seines Übergangs auf andere Arbeit.

Im Zusammenhang mit der Umbenennung der Hauptverwaltung für Versorgung mit Erdölprodukten beim Ministerrat der Kasachischen SSR in das Staatliche Komitee der Kasachischen SSR für Versorgung mit Erdölprodukten ernannte das Präsidium des Obersten Sowjets durch den Erlaß vom 12. Oktober 1979 den Genossen Bragin, Alexander Konstantinowitsch zum Vorsitzenden dieses Komitees.

Durch die Erlasse vom 7. Dezember 1979 ernannte das Präsidium des Obersten Sowjets den Genossen Dahanossow, Sandshar Urasowitsch, zum Vorsitzenden des Staatlichen Komitees der Kasachischen SSR für Berufsausbildung und entpflichtete den Genossen Isabekow, Abdmir dieses Amtes anläßlich seines Übergangs auf andere Arbeit.

Genossen Deputierte! Die Entwürfe der Gesetze und die Beschlüsse des Obersten Sowjets über die Bestätigung der Erlasse liegen Ihnen vor. Das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR ersucht Sie, diese Entwürfe zu erörtern und zu bestätigen.

# „Moynkum“ in Portugal

Im Zuschauerraum des örtlichen kasachischen Schauspielhauses hatten sich sehr viele Liebhaber der Laienkunst versammelt. Der Saal konnte nicht alle fassen. An diesem Abend gab „Moynkum“ des Kulturhauses des Rayons Moynkum, Gebiet Dshambul, das Rechenhaftkonzert. Dieses Volkskollektiv ist vor kurzem aus Portugal zurückgekehrt, wo es die Kunst Sowjetkasschastans vorstellte.

Unsere ehrenamtliche Korrespondentin Nina MAZ wandte sich an die Teilnehmer des Ensembles mit einigen Fragen.

**Bevor wir über die erfolgreiche Reise nach Portugal sprechen, erzählen Sie bitte etwas über die Geschichte des Ensembles.**

Das Ensemble wurde vor neun Jahren im Kulturhaus des Rayonszentrum Furmanowka gegründet. Damals zählte es 17 Mitglieder. Der junge Turkistan Nurmanbajew, ein talentierter Bajanspieler, der auch ausgezeichnet die Dombra, den Kobys spielt, schuf ein einheitliches Kollektiv von Gleichgesinnten, die für das Volkslied und den Volkstanz schwärmen.

**Wer waren seine Teilnehmer und wie wurde das Repertoire zusammengestellt?**

Die ersten und aktivsten Teilnehmer des Ensembles waren die Lehrer der örtlichen Mittelschule und die Ärzte. Später gesellten sich zu uns Mechaniker, Viehzüchter, Fachleute des Sowchos. Anfangs war das Repertoire sehr bunt, allmählich arbeiteten wir unser eigenes Repertoire aus, in dem kasachische Volkslieder und Tänze den Vorrang hatten. Natürlich nahmen wir in unsere Programme auch Gegenwärtiger sowjetischer

Komponisten auf. Mit Stolz integrieren wir Orchester aus die Musik unseres Komponisten, des Ensemblemitglieds Sadyk Kurmanbajew.

Gerade während jener das Ensemble 60 Mitglieder, immer neue Talente entdecken, trat auf unseren Konzerten. Auch auf dem Repertoire arbeiten wir jetzt viel aufmerksamer und neugieriger. Wir nahmen in unsere Programme sowohl alte Tänze und Musikstücke auf als auch die neuesten Werke kasachischer und sowjetischer Komponisten. Das russische Volkslied „Kalinka“ das Lied „Alja“ von S. Balterok sind zu den Glanznummern unserer Programme geworden.

**Ein großer Teil der Konzertprogramme sind den Tänzen gewidmet.**

Ja, dem Tanz räumen wir in unserem Repertoire viel Platz ein.

Beleibt sind bei unseren Laienkollektivern und den Zuschauern der Mädchenreigen „Mausymshan“, der plastische „Be kju!“ die Vokal- und choreographische Komposition „Unser Kasachstan“.

**Geht kam der Erfolg nicht von selbst. Welche Hilfe erzielten das Ensemble die Berufskünstler?**

Wir stellen uns Ziele und strenge Anforderungen. Ständig vervollkommen wir unsere Meisterschaft. Dabei kommen uns natürlich Berufskünstler — Sänger, Ballettmeister, Bühnenbildner — zu Hilfe. Das sind S. Jelussinow, J. Ussin, A. Dshakinbekow und B. Toljajew. Auch unsere Veteranen des Ensembles treten bereits als Lehrer auf, sie haben in diesem Jahre reiche Erfahrungen gesammelt.

**Erzählen Sie bitte über die Konzerte nach Portugal. Warum wurde gerade Ihrem Kollektiv diese große Ehre widerfahren?**

Unser Kollektiv ist vielfacher Sieger der Gebietslaienkunstfesti-

vale, wir tragen den Titel „Volkskollektiv“ und sind Diplomanden des ersten Unionsfestivals der Laienbetätigung der Werktätigen. Unsere Laienkünstler leisten die große Arbeit in der kulturellen Betreuung der Bevölkerung des Rayons und des Gebiets.

Die 12 Konzerte in verschiedenen Städten Portugals verliefen mit großem Erfolg, wir wurden überall herzlich aufgenommen. Besonders warm war der Empfang in Lissabon, der Hauptstadt Portugals. Der Vorstand der Freundschaftsgesellschaft, Portugal—UdSSR zeichnete das Kollektiv mit einer Ehrenurkunde aus, die Ensemblemitglieder wurden mit Souvenirs und Wertgeschenken bedacht.

Gegenwärtig treten wir vor unseren Landsleuten mit Rechenhaftkonzerten auf, Gleichzeitlich nehmen wir die Arbeit am neuen Programm auf, das wir dem 60. Jahrestag der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans widmen.

# Verse am Wochenende

## Raketen-Parteitag der SPD

Der SPD-Parteitag hat beschlossen, der Stationierung neuer amerikanischer Atomraketen in Europa zuzustimmen.

Ich lese es... Das ist ja kaum zu fassen! Doch in der Zeitung steht es schwarz auf weiß: Sie wollen Portugal gewähren lassen. Mir wird beim Lesen plötzlich kalt und heiß.

Der SPD-Parteitag hat beschlossen: — obwohl es viele Gegenstimmen gab — „Wir tun, was uns empielen von den Bossen, und was befehlt der Hohe NATO-Stab!“

Wir stationieren — wenn auch leicht betreten — dießelbe der Elbe und an Rhein und Ruhr, die Bauvorhaben in Sibirien, in fester Treue unsern Bündnischwur!

Wenn das der Josef Strauß gesagt, der Bayer, dann hätte niemand sich gewundert. Fakt! Hat denn der Wahn der „Nach-Raketen-Schreier“ jetzt etwa auch die SPD gequält?

Sie will erst rüsten — und erst dann verhandeln! Man läßt sich an die Stimm: Was soll denn das? Warum will Westeuropa man verandern erst in ein atomares Pulverfaß?

Da fällt mir ein: Vor fünfundsiebzig Jahren ist Vierzehn im August! die SPD den gleichen, unheilvollen Kurs gefahren — sie stimmte für des Kaisers Kriegsbudget!

„Im NATO-Hauptquartier, in Brüssel, stimmt sie für Pentagons Raketen-Rüssel, den jones, frech wie immer, arrogant, reinsteckt in Westeuropas Spünnenschüssel. Die SPD geht ihm dabei zur Hand — schürt so die Kriegsgefahr im eignen Land!“

Rudi RIFF  
Beginn des 1. Weltkrieges. Nur Karl Liebknecht stimmte dagegen

## Fasu Alijewa



8. Folge

„Ach, das habe ich ja ganz vergessen!“ versuchte Chatimat sich zu beschleunigen, um nicht unter ihrem Kissen ein Geldtäschchen hervor. Doch diese Bagatelle lenkte sie von ihrem Hauptkummer ab — vom Gedanken an ihre schmerzende Seite. Der Zweck war erreicht.

Wieder lächelten die Frauen und neckten Chatimat wegen ihrer Vergesslichkeit.

„Angestretzen zur Frühgymnastik!“ rief Amina. Sie ging die Betten entlang, sammelte die Thermometer ein und sagte lachend: „Normtemperatur — also tut nicht's weh!“

Vertrauensvoll hielt ihr die Frauen die Thermometer hin und Hoffungsfunkeln glommen in ihren Augen auf.

Nur Sainab blieb störrisch. „Das Thermometer gebe ich nur der, von der ich es bekommen habe“, sagte sie böse und drehte sich um.

„Füße in Schulterbreite! Arme zur Seite! Und eins — und zwei!“ kommandierte Amina wie eine Rundfunksprecherin.

Erzählte sich Lara hinter sie, dann Assijat und nach ihr Chatimat.

Außer Sainab machten sie alle kleine und Rumpfbewegungen und schlangen die Arme.

„Als Amina und Lara, mit ihren Handtüchern bewaffnet, hinaus gingen, um zu duschen, knurrte Sainab:

„Heute sage ich dem Chefarzt, daß er sie von hier wegholen läßt! Hier ist doch kein Sportplatz!“

„Kag dich bloß nicht so auf!“ meinte Assijat seufzend. „Ich habe so eine Ahnung, daß Amina viel kränker als wir alle ist!“

Zwei Stunden später saßen sie alle gewaschen, gekämmt und nach Kölnischwasser duftend da und warteten auf den Arzt. Im Krankenzimmer roch es wie in einem Garten.

Einzig und allein Sainab lag mit verschlepptem Gesicht und wirrem Haar, die Nase zur Wand gedreht.

„Bald, sehr bald, aber versprochen, nach der Hochzeit bei deiner Hochzeit der Tischmeister sein werde!“

Nun war Amina an der Reihe. „Haben Sie das schon lange?“ fragte er, nachdem er die Krankengeschichte durchgesehen hatte.

„Die dumpfen Schmerzen habe ich schon den zweiten Monat.“ Amina senkte den Blick, daß nicht ein einziges Wort in der Krankengeschichte ihre Worte zu gern erschaut hätte, etwas verstehen konnte.

An Aminas Bett saß der Arzt sehr lange und schrieb ausführlich etwas in ihre Krankengeschichte.

Die Tage im Krankenhaus waren einer wie der andere. Morgendliches Fiebermessen, Arztgang, Heilbehandlung etc. etc.

Wie immer kam zu Lara ihr Brauttag, und wie beiden zogen sich in den kleinen Krankenhaushausgarten zurück. Wie immer fütterte ihr Vater sie mit dem Löffel wie ein kleines Kind, und Assijats Enkelkinder drangen ins Zimmer laut wie ein Spatzenschwarm.

Eines Abends fragte Assijat nach dem Essen ganz unvermittelt: „Bist du eigentlich verheiratet, Amina?“

„Natürlich.“

„Warum kommt denn Mann dich denn nicht besuchen?“

„Er ist auf einer Dienstreise. Ich habe ihm nicht geschrieben, daß ich im Krankenhaus liege. Warum soll ich ihm Sorgen bereiten?“

„Und habt ihr Kinder?“

„Mhm, ein Mädchenchen. Ihr solltet mal sehen, wie sie aus Plastikmodelliert und wie sie zickig ist.“

„Dann wird sie wohl mal ihre Künstlerin werden. Wie heißt sie denn?“

„Daneta. Sie hat schöne lange Zöpfe. Ich wasche ihr das Haar mit Mandelöle.“

„Sieht sie dir ähnlich?“

„So, so! Die Neue?“ Er hielt Umschau nach Amina. „Sehr gut, sehr gut! Dann habe ich jetzt also eine tüchtige Helferin.“

Mittlerweile versuchte sich Chatimat, durch die Worte des Arztes in Verlegenheit gebracht, ein Tuch um den Kopf zu binden.

„Warum wollen Sie denn Ihre Fristur verstecken? Na, und worüber klagen wir heute? Die Analysen sind gut, sehr gut sogar.“

Er verließ die total verwirrte Chatimat und ging zu Aischat. Für jede fand er freundliche Worte und aufmunternde Blicke, so daß Aischat, die sich eben über ihr Sobdrennen beklagen wollte, ebenfalls lächeln mußte.

„Und wie steht es mit Ihnen?“ Er blieb neben Sainab stehen. „Sind Sie aufgestanden?“

„Heute nicht“, antwortete Sainab im Flüsterton, denn sie wollte offenbar nicht zugeben, daß auch sie von der Neuen beeinflusst worden war.

„Das ist schön!“ Der Arzt war erfreut. „Das ist wirklich ein Fortschritt!“

Da bemerkte er Sainabs unordentlich verwirrtes Haar. „Und warum sind Sie denn unfrisiert?“

„Ich habe andere Sorgen als solchen Firlefanz“, antwortete Sainab kühl. „Ich bin schwerkrank.“

Der Arzt sah sie unzufrieden an und unterdrückte die Erwiderung mit einem leisen Lippenräusch.

„All denken, ich verstelle mich. Sie auch!“ heulte Sainab plötzlich los.

„Aber woher! Das denken wir ganz und gar nicht. Aber man darf seiner Krankheit nicht selbst helfen!“ Er nahm ihre Hand, um den Puls zu fühlen. „Elenium — dreimal täglich eine Tablette!“

Er nickte der Schwester zu und ging zu Lara.

„Na, mein schönes Mädchen, wann machen wir denn Hochzeit?“ fragte er, sie fürsorglich ansehend.

„Und wann werde ich operiert, Marat Gamsatowitsch?“ stellte Lara die Gegenfrage.

„Bald, sehr bald, aber versprochen, nach der Hochzeit bei deiner Hochzeit der Tischmeister sein werde!“

Nun war Amina an der Reihe. „Haben Sie das schon lange?“ fragte er, nachdem er die Krankengeschichte durchgesehen hatte.

„Die dumpfen Schmerzen habe ich schon den zweiten Monat.“ Amina senkte den Blick, daß nicht ein einziges Wort in der Krankengeschichte ihre Worte zu gern erschaut hätte, etwas verstehen konnte.

An Aminas Bett saß der Arzt sehr lange und schrieb ausführlich etwas in ihre Krankengeschichte.

Die Tage im Krankenhaus waren einer wie der andere. Morgendliches Fiebermessen, Arztgang, Heilbehandlung etc. etc.

Wie immer kam zu Lara ihr Brauttag, und wie beiden zogen sich in den kleinen Krankenhaushausgarten zurück. Wie immer fütterte ihr Vater sie mit dem Löffel wie ein kleines Kind, und Assijats Enkelkinder drangen ins Zimmer laut wie ein Spatzenschwarm.

Eines Abends fragte Assijat nach dem Essen ganz unvermittelt: „Bist du eigentlich verheiratet, Amina?“

„Natürlich.“

„Warum kommt denn Mann dich denn nicht besuchen?“

„Er ist auf einer Dienstreise. Ich habe ihm nicht geschrieben, daß ich im Krankenhaus liege. Warum soll ich ihm Sorgen bereiten?“

„Und habt ihr Kinder?“

„Mhm, ein Mädchenchen. Ihr solltet mal sehen, wie sie aus Plastikmodelliert und wie sie zickig ist.“

„Dann wird sie wohl mal ihre Künstlerin werden. Wie heißt sie denn?“

„Daneta. Sie hat schöne lange Zöpfe. Ich wasche ihr das Haar mit Mandelöle.“

„Sieht sie dir ähnlich?“

ben Grübchen an den Wangen und tiefblau Augen.“

„Und warum kommt sie nicht her?“

„Sie ist doch bei uns in den Bergen. Hier ist es so heiß, darum habe ich sie zu unseren Verwandten gebracht.“

Amina verstummte: Sie hatte einen sonderbaren Blick Sainabs aufgefingend, aus ihm sprachen Bitterkeit, Neid, Schmerz und Ingrimm.

„Von seinen Kindern soll man nichts Gutes erwarten“, warf sie ein. „Sobald die ihr eigenes Nest bauen, pflegen sie auch die Mutter. Schön, wenn eine Frau für jemanden die Mutter und für jemanden der Schwiegerdrachen ist!“

Die ein Satz stieß sie mit so einem Haß hervor, daß Amina zusammenfuhr.

Alle waren betroffen. Sainab fühlte es und ging aus dem Zimmer.

„Das Leben scheint nicht mit ihr umgegangen zu sein“, meinte Chatimat kopfschüttelnd, während sie die zuklappende Tür anah.

„Sie wird wohl eine hartherzige Schwiegertochter erwircht haben, die den Mann fest an der Kandare hält!“ fügte Assijat hinzu. „Sie tut mir leid.“ Assijat fuhr sich mit einem Handtuchzipfel über die Augen.

Helfen mußte man ihr! entließ Amina blitzschnell und kündigte sich bei den Frauen nach der Arbeitsstelle von Sainabs Schwiegertochter.

Alle schienen schon, als Amina, die still in hinausgeschlichen war, im traumatischen Lichtkreis des Lämpchens am Tisch der Nachtschwester über ein Papierblatt gebeugt säß.

„Ich kenne Ihren Namen nicht“, begann sie den Brief, „aber ich weiß, daß Sie den Namen aller Frauen tragen — den Namen Mutter.“

Die Tage rannen dahin. Von Aminas Nieren wurde eine Röntgenaufnahme gemacht. Aischat sollte in zwei Tagen entlassen werden. Assijats Heilbehandlung ging zu Ende, auch ihr hatte man die baldige Heimkehr versprochen. Lara wurde auf die Operation vorbereitet, sie selbst sich ihr Hochzeits entgegen und erörterte mit dem Brautigam, wie das Hochzeitskleid aussehen sollte. Wenn die Frauen keine Behandlungsprozeduren hatten und nicht schrieen, wurde restriktiv. Von den Krankheiter sprach niemand mehr. Auf dem Boden der Porzellanassche lagen nur die zwei Fußteilkopfenstücke.

Am Tag der Operation packte Lara ihre Habseligkeiten zusammen. Ihr Gesicht wirkte frisch und lebhaft.

„Na, jetzt habe ich wohl alles gemacht, ich komme nach der Operation ja in ein anderes Zimmer. Ich wünsche euch allen eine angenehme Bettnachbarin! Diese Rosen lassen ich euch da.“

„Laß sie da, Liebe, es ist schön, wenn ein Mensch Rosen und keine Dornen zurückläßt!“ seufzte Assijat.

Ganz plötzlich sank Lara auf ihr Bett nieder und brach in Tränen aus.

„Larotschka! Töchterchen! Was ist denn mit dir?“ Die Frauen eilten auf sie zu.

„Ach nichts... ich hatte nur auf einmal das Gefühl... mir kam es vor, als würde ich euch nie wiedersehen...“, stammelte Lara wieder. Tränen während sie die Frau mit einem entrückten Abschiedsblitz ansah.

„Schaut doch mal her, Mädels, was ich für ein Klod für Dshantag gestrickt hab!“ rief Amina.

„Ist das aber reizend!“ stimmte ihr Assijat zu, die sie sofort verstanden hatte. „Wann hast du das denn geschickt?“ Was haben dich doch gar nicht stricken gesehen!“

„Du hast ja goldene Hände. Was für ein Glück für deinen denn!“ stimmte auch Chatimat bei.

Die Nacht brach an. Eine nach der anderen schienen die Frauen ein. Auch Amina schloß die Augen, aber der erste Schlaf blieb aus. Erinnerungen stiegen in ihr auf.

Alle diese Jahre hatte sie vom Gedanken an ihre Liebe gelebt. Wenn Techara das nächste Mal kommt, sage ich ihm, daß ich ihn liebe! Aber bei seinen ersten Worten „Liebe Schwester“ verlor sie den Mut. Eines Tages hatte sie an der Omnibushaltestelle auf ihn gewartet. Mit Paketen und Tüten beladen, stieg er aus; glückstrahlend, schön und jung.



MOSKAU. Im Fernsehzentrum Ostankino gehen die Aufnahmen der traditionellen Neujahrssendung „Zum blauen Bildschirm“ zu Ende. Die Regie besorgen Leo Karpin und Juri Bugna. In der Neujahrnacht werden die Fernsehbetreiber mit den beliebtesten Schauspielern unseres Landes und vielen ausländischen Meistern der Bühnenkunst zusammengetrieben.

Unsere Bilder: Die Ansager des Zentralfernsehens (v. r. n. l.) — Valentina Leonijewa, Igor Kirillow und Anna Schlowa bei der Aufnahme der Sendung „Zum blauen Bildschirm“ im Fernsehstudio „Ostankino“; Eberda: Der Clown Juri Kuklatschow mit seinen Lieblingstieren; es singt Editha Piecha.

Fotos: TASS



## Historischer Säbel stritt für Revolution

Kaiser Napoleon Säbel, der im Historischen Museum Moskau aufbewahrt wird, hat für die Revolution in Rußland gestritten. Das haben sowjetische Forscher vor kurzem festgestellt. Sie konnten die Geschichte der Damaszener Klinge zurückverfolgen, die vom französischen Waffenschmied Boutet hergestellt und im Konvent General Napoleon nach dem Ägyptenfeldzug überreicht wurde.

1814 schenkte der geschlagene Bonaparte den Säbel dem Grafen Schwalow, der ihn ins Exil zur Insel Elba begleitete. Die Waffe gelang ihm in Besitz Schwalows und später seiner Nichte im Dorf Nowaja Praga des Gebiets Zislawograd (heute Kirowgrad).

Nach der Revolution von 1917 wurde in Nowaja Praga wie überall in Rußland Rotgardistenabteilungen aufgestellt. Es mangelte an Waffen, und so fand auch Napoleons Säbel Verwendung. Ihn erhielt der tapferste Kämpfer.

Die Waffe hat einen Perlmuttergriff mit eiserner Bronze verziert und mit Silberdraht umwunden. Der Korb läuft in einen Löwenkopf mit Ring aus auf der Klinge steht: „Napoleon Bonaparte, Erster Konsul der französischen Republik.“

Der Säbel ist im dritten Geschöpf des Museums in der Abteilung „Schätze der Geschichte und Kultur“ zu besichtigen.

## Freund über das Neuland

Mit Interesse machen sich die Neulandbewohner mit den Skizzen und Reportagen des tschechoslowakischen Journalisten Arnost Bak bekannt, die in sein Buch „Bund des Hammers und der Sichel“ aufgenommen worden sind. Dieses Buch ist unlangst in den Bücherläden erschienen.

Als Korrespondent der Bratislauer Zeitung „Pravda“ in Moskau besuchte er das Baltikum, die Bauvorhaben in Sibirien, die Republik Transkaukasien, Mittelasiens und Kasachstan. Seine Zeilen sind bildhafte Schilderungen des Zeitgeschehens, sie enthalten Fakten, Ziffern und Vergleiche.

Mit großer Wärme beschreibt er seine Begegnungen mit den Kolchozbauern von Nowokubanka, Rayon Schortandy. Das Neuland hat Nowokubanka in ein Dorf des Internationalismus, der Freundschaft, des Wohlstandes verwandelt.

Die neuen Häuser der Kolchozbauern mit Garten daran sind in Grün geteilt. Wasserleitung, Gas, Elektrizität sind Wohnbedingungen in jeder Wohnung. Auf dem Platz des Agradachens erhebt sich das Kulturhaus, in dem eine Musikschule, Räume für die Teilnehmer der Laienkunstkollektive — ein eigenes Theater, eines Ballett und eines Chorzirkels vorhanden sind.

Neben der Bibliothek steht auf dem Platz ein Sportplatz mit einem gedeckten Schwimmbekken, das durch ein russisches Dampfbad ergänzt ist. Und all das, einschließlich Asphaltstraßen, Bürgersteige, Krankenhäuser, Schulen mit modernen Laboratorien, Geschäfte und Kommunaldienste hat der Kolchos aus eigenen Mitteln gebaut.

Die neue Nowokubanka ein Agrarstadtchen, denn nach seiner Bebauung, nach den Dienstleistungen und nach der Lebensweise der Menschen ähnelt die Siedlung mehr einer Stadt... „Der tschechoslowakische Journalist schreibt, daß er überall, wo er hinkam, eine Atmosphäre der freudigen Arbeit, des Optimismus und der Kameradschaft, ein Streben in die Zukunft sah.“

Moissej GOLDBERG

## Weger's Gickelkrähen

Alexander Schreiber, ein junger Mann aus unserem Dorf, studierte an einer Hochschule für Veterinärmedizin. Er verliebte sich dort, wie das allwärts vorkommt. Seine Auserwählte, eine Verkäuferin im Studentenbücherei, fuhr in den Ferien mit ihm in sein Heimatdorf. Es ging ihm dort auszeichnet. Das Barfüßchen im sauber gekehrten Hof, das Melken der Kuh und das frohe Krähnen des Hahns machten ihr besondere Freude. Saschas Eltern geliebte die Ella auch, und die Heirat war eine beschlossene Sache. Kurz vor Beendigung der Hochschule, als die Absolventen schon Einweisungen in ihre zukünftigen Arbeitsstellen erhalten sollten, kam Schreiber zum Rektor der Hochschule und wies seine Heiratsurkunde vor und eine Bescheinigung, daß seine Schwiegermutter ständig ärztlich behandelt werden muß und ohne die Tochter nicht auskommt. Er wollte in der Stadt bleiben. Ein bekannter Altfreund hatte es ihm beigebracht, auf solche Weise könne man in der Hauptstadt bleiben. Er war doch dort in Elsas Wohnung angemeldet.

Ella hat sich über dieses Vorgehen ihres Gatten sehr aufgeregt, und sie schrieb sofort dem Schwiegervater einen langen Brief.

Eines Abends, als Sascha aus der Hochschule kam, traf er seinen Vater bei sich in der Wohnung an.

„Was bringt dich denn hierher, Papa!“ fragte er betreten.

„S'is wegen deiner Fortel. Du willst in dr Stadt bleiwe, wie me here mu. Host auch schon Zores (Streit) mit einem Direktor, Jung, wo willst dann krankes Vieh hier hernehmen?“

„Was ist denn los? Woher willst ihr dies alles!“ stieß der Sohn hervor.

„El, des Ellaje hot's me gschrieve.“

„Du, Ella!“

„Ja, ich, ich möchte doch so gerne auf dem Lande leben.“

„Im Dorf! Dort gibt es keine Meier, meine Liebe, und auch keinen Tiergarten mit Wellruhm.“

„Die Ella meint, des me hier in dr Stadt net her, wie die Gickel krähe.“

„Ja, und das hab ich so gern.“

„Und das hab gehalten, Alexander! Ich nit ein guter Tierarzt im Heimatdorf.“

Eduard MAURER

Zum Schmunzeln, Lachen und... Nachdenken

Ohne Worte

Zeichnungen: V. Oster

## Redaktionskollegium

Herausgeber „Sozialist Kasachstan“

Ein mittelmäßiger Schauspieler hat Bernard Shaw um eine Empfehlung an den Theaterdirektor. Der Dichter nickte freundlich und schrieb: „Ich empfehle den Überbringer aus wärmste. Er spielt Hamlet, Romeo, Shylock, Klavier, Flöte und Billard. Das letzte spielt er am besten.“

Der berühmte deutsche Arzt Robert Koch wurde von einem jungen Arzt in seinem Laboratorium besucht, wo sich der Forscher gerade mit einem zugedeckten Topf auf dem Spirituskocher beschäftigte.

Koch fragte den jungen Kollegen: „Rufen Sie einmal, was in diesem Topf dampft!“

„Kugelbakterien?“

„Nein.“

„Streptokokken?“

„Nein.“

„Spiröchäten?“

„Nein.“

Dann bin ich am Ende meiner Weisheit und kann es nicht erraten, Herr Professor.“

Darauf sagte Robert Koch mit verschmitztem Lächeln, indem er den Deckel hochhob: „Würstchen, mein Lieber, Würstchen!“

Unsere Anschrift: 473027 Kasachskaja SSR, g. Frolinograd, Dom Sowetos, 7-й этаж, «Фроиндафт»

TELEFON: Chefredakteur — 2-19-09, stellvertretende Chefredakteure — 2-17-07, 2-06-49, Chel vom Dienst — 2-16-51, Sekretariat — 2-78-50, Abteilungen: Propaganda, Parteipolitische Massenarbeit — 2-76-56, Wirtschaft — 2-18-73, Sozialistischer Wettbewerb — 2-17-55, Kultur — 2-74-26, Kommunistische Erziehung — 2-36-45, Literatur — 2-18-71, Leserbriele — 2-77-11, Maschinenschreibbüro — 2-30-57, Korrektur — 2-37-02, Buchhaltung — 2-79-84.

KORRESPONDENTENBÜROS: Alma-Ata, Tel. 42-45-21 Karaganda, Tel. 54-91-24 Dshambul, Tel. 5-19-02

«ФРОИНДАФТ» ИНДЕКС 65414 Зыгодат жыдыенди, ыроме оксрескениа жонеделикниа

Типография издательства Центрального обкома Компартии Казахстана. Заказ 8505. УН 02665